

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 42

Artikel: Weisheit
Autor: Mariel, Pierre
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757172>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weisheit

Eine orientalische Geschichte von Pierre Mariel

Autorisierte Uebersetzung von Gabriele Eckehard

Abd-Er-Raman ist arm, und doch verlaufen seine Tage ruhig wie ein freundliches Bächlein; wenn die Abwesenheit von Sorgen Glück bedeutet, so ist Abd-Er-Raman ein glücklicher Mensch. Das ist um so verdienstvoller, als der Schmutz auf seinem Burnus, die Nächte ohne Obdach und der Hunger nicht immer sein Los gewesen sind. Am Morgen seines Lebens kannte er seidene Gewänder, große Feste und Tänze schöner Mädchen; er hatte sie gar zu gut gekannt. Denn eines Tages war sein gesamtes Hab und Gut verkauft worden, und er besaß nichts anderes mehr als Schulden.

«Wenn das der Wille Gottes ist», dachte er, «so muß ich mich ihm beugen», und er schritt durch seine Notlage mit demselben selbstverständlichen Hochmut, wie wenn seine Existenz sich nicht im geringsten geändert hätte, und keinen Augenblick verließ ihn die Ruhe, die ihn immer beherrschte hatte.

Aus seiner Jugend waren ihm dennoch einige Vorurteile verblieben und dazu gehörte zum Beispiel die bequeme Falschheit, die wir Höflichkeit zu nennen ge-

wohnt sind. Aber er gab sich mit dieser wenigstens nur im Ausmaße seines augenblicklichen Interesses ab.

Araber sind wohlthätig, und so bezog Abd-Er-Raman aus der Gastfreundlichkeit gewisse Teile dessen, was er zum Leben brauchte. Gerade jetzt hatte sein alter Freund Si Moharem ihm eine Bodenkammer seines Hauses zur Verfügung gestellt, wo Abd-Er-Raman tagsüber schlief, während er nächtlicherweile auf kleinere Raubzüge ausging. Er betreibt seine kleinen Räuereien ohne jedes schlechte Gewissen. Warum sollte er auch bis ans Ende der Welt laufen oder im Schweiß seines Angesichts Dinge erarbeiten, nach denen er sozusagen nur die Hand auszustrecken brauchte? Wenn die Sonne untergegangen ist, unternimmt Abd-Er-Raman Expeditionen in die Obstgärten seiner Bekannten, plündert dort in bescheidenem Ausmaße und verzehrt sich darauf wieder in seiner Bodenkammer, wo er in aller Ruhe die Früchte seiner nächtlichen Bemühungen verspeist.

Eines Abends paßt das Wort «Früchte» besonders gut; denn an diesem Abend ist er an eine herrliche Dattel-

palme geraten. Zuerst hat er die Früchte, die auf dem Boden lagen, in die Kapuze seines Burnus gesammelt und geht vorsichtigerweise in seine Kammer zurück, weil er immer auf seinen guten Ruf bedacht sein muß.

Wie ein blauer Schleier hängt die Nacht über dem Garten, als Abd-Er-Raman zum zweiten Male erscheint und zwar mit einer Leiter und einer Kerze, die er als vorsichtiger Mensch anzündet und auf einer Sprosse befestigt. Von dieser Anstrengung ist er ganz erschöpft. Er muß ein Weilchen verschlafen und stellt dann den Fuß auf die erste Leiterstufe. Der Weg mit der Leiter hat ihm Appetit gemacht, und er kann es kaum erwarten, bis er an die Früchte heranreicht. Behutsam pflückt er über seinem Kopf eine Dattel ab, bricht sie auf, hält sie an die Kerze und wirft sie enttäuscht weg: sie ist von einem Wurm bewohnt.

Er steigt auf die nächste Stufe, pflückt wieder eine Dattel, seufzt diesmal vor Enttäuschung: wie die erste, so ist auch diese Frucht madig. Abd-Er-Raman läßt sie melancholisch zur Erde fallen.

Dritte Stufe, spricht dritte Dattel. Er hat heute aber nichts als Pech! Ein Wurm krümmt sich in der aufgebroschenen Frucht, und Abd-Er-Raman ist tief bestürzt, als er dieses entdeckt und wirft sie ebenfalls fort.

Vier, fünf, sechs Datteln — vier, fünf, sechs Würmer. Jetzt steht Abd-Er-Raman schon fast auf der Spitze der Leiter, er pflückt eine siebente Frucht und ist gerade im Begriff, sie aufzubrechen, als er einen kleinen Augenblick zögert. Dann huscht ein Lächeln über sein Gesicht, er bläst die Kerze aus und verspeist die Dattel.

Die Neuheit für den Feinschmecker



Schachtel 45 Rp.

das neue Frischrahm-Erzeugnis von köstlichem Geschmack!

„Je dicker aufgetragen, um so besser“

AMERIKANISCHER TABAK
JOHN'S BEST 60 cts.

haarausfall, kable Stelle, Schuppen, spärlicher Haarwuchs heilt

St. Gotthard **Birkenblut**

Es hilft, wo alles andere versagt. Tausende freiwilliger Anerkennungen. In Apotheken, Drogerien, guten Coiffeurgeschäften. **Alpenkräuter - Centrale** Faido. Verlangen Sie Birkenblut, Fl. 2.90 und Fr. 3.85

Birkenblut-Shampoo der einzig gute für die Haarpflege.

Neue Kraft durch **VITARNIN**

Machen Sie von Zeit zu Zeit eine Kur mit unserem Kräftigungsmittel

VITARNIN von bewährter Wirksamkeit. Es hat guten Geschmack, wirkt blutbildend, fördert die Verdauung, stärkt Muskeln und Nerven. In Apotheken erhältlich.

VITARNIN A.-G. BASEL

Große Fl. Fr. 5.50
Kleine Fl. Fr. 3.—

Wenn nicht erhältlich, Bestellungen durch **Postfach 50, Basel 9**. Prompte Lieferung

simmen möbel haben Dauerwert



- durch schöne Form
- gediegene handwerkliche Arbeit
- praktische Nützlichkeit
- Die größte Leistung bei kleinem Preis

SIMMEN & CO. BRUGG, AARGAU
ZÜRICH, SCHMIDHOF Uraniastr. 40

Nicht so! das Risiko ist zu gross

Gefährlich ist die Rasterklinge. Infektionen führen leicht zum Tod. Sich nicht in Gefahr begeben heißt: Scholl's Zino-Pads anwenden. Die antiseptischen gebrauchsfertigen Pflaster lösen selbst die hartnäckigsten Hühneraugen in kürzester Zeit.

Nach Entfernung der Hühneraugen wird die junge Haut durch das Auflegen weiterer Pflaster — jedoch ohne Spezialscheiben — geschützt und damit Schuhdruck und Reibung, die Ursachen aller Hühneraugen, behoben. Auch gegen Hornhaut, Ballen und weiche Hühneraugen zwischen den Zehen hergestellt. Fr. 1.30 per Schachtel. Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und bei den Scholl-Vertretern.

HÜHNERAUGEN

HORNHAUT

Scholl's Zino-pads
Les eins drauf, der Schmerz hört auf

Gründungsbeitrag durch fachmännisch ausgebildete Experten, die Ihnen die Ursache und die sichere, einfache Methode zu dauernder Befreiung demonstrieren. Schreiben Sie um die Adresse des Ihnen nächstgelegenen Scholl-Vertreters an Scholl's Hauptquartier, Freiestr. 4, Basel